Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 245

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 8. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

F. **Berlin,** 7. April. Der Protest der Königsberger Walzmühle gegen die Beschuldigungen, die im Herrenhause Graf Klinckowström gegen die Königsberger Mühlenindustrie im Allgemeinen erhoben hatte, ist ein erfreuliches Anzeichen eines erwachenden kaufmännischen Selbstgefühls. Die Königsberger Walzmühle hat sich ein Verdienst dadurch erworben, daß sie, so bald die Klinckowströmschen Beschuldigungen durch die Parlamentsberichte in die Oeffentlichkeit gelangten, auf eigene Hand und auf Grund unanfechtbarer Thatsachen die Grundlosigkeit dieser Angriffe und die Unkenntniß des gräflichen Herrenhausmitgliedes nachwies. Der Abschluß der alsdann entstandenen Polemik ist bezeichnend. Graf Klinckowström beschwert sich darüber, daß die Königsberger Walzmühle sich nicht in erster Linie an ihn gewendet habe, da er ja etwaige Unrichtigkeiten im Herrenhause selbst korrigirt haben würde. Mit einer Entschiedenheit, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen läßt, erklärt daraufhin die Königsberger Walzmühle, nach ihrer Ansicht sei es „vom Standpunkte jedes anständigen Menschen geboten, daß man, ehe man Behauptungen aufstellt, welche geeignet sind, andere in ihrem Geschäft zu schädigen, sich von der Wahrheit derselben überzeugt und nicht auf Auslassungen irgend eines Gewährsmannes hin, um daraus für sich selbst Kapital zu schlagen, mögliche Unwahrheiten kolportirt." Dieser wohlverdiente Hieb sitzt. Graf Klinckowström will jetzt die Hilfe der Gerichte anrufen; er hat seinen Rechtsbeistand beauftragt, gegen den Vorstand der Aktiengesellschaft der Königsberger Walzmühlen Strafantrag wegen Beleidigung zu stellen.

— Ein angebliches Kaiserwort über Crispi. Der „Secolo" berichtet von einer Aeußerung des deutschen Kaisers über Crispi Folgendes: Als der Cardinal Sanfelice im Gespräch sagte, der Kaiser habe wohl den Rücktritt Crispis sehr bedauert, habe dieser erwidert: „Nicht im Geringsten, Crispi ist für mich nichts, als eine schöne theatralische Figur."

— Die deutsche Ausfuhr hat in den Monaten Januar und Februar eine außerordentliche Steigerung erfahren, und zwar von 32 232 639 Doppelcentnern im Vorjahre auf 38 395 207. Wenn der Hauptheil dieser Steigerung der Ausfuhrmenge naturgemäß auch auf einzelne Massenartikel, wie Steinkohlen, Koaks, Erze, entfällt, so sind daran doch auch die Industrie-Erzeugnisse in erheblichem Maße betheiligt. Die Ausfuhr der Eisen- und Maschinen-Industrie hat sich z. B. in den beiden ersten Monaten des Jahres derart entwickelt, daß die Ausfuhr in Eisen und Eisenwaaren gegen das Vorjahr gestiegen ist von 2 138 427 Doppelcentnern auf 2 581 010 und die Ausfuhr von Maschinen von 219 108 auf 244 365. Das handelspolitische Verhältniß zu Rußland hat diese Entwickelung wesentlich beeinflußt. Zur Abnahme der Ausfuhr beider Industrien im Jahre 1893 hat der damalige Zollkrieg mit Rußland erheblich beigetragen. In der Wiederzunahme der Ausfuhr seit 1894 und den seitdem gemachten großen Fortschritten spielt der Aufschwung des Absatzes nach Rußland eine große, ja die Hauptrolle.

— Der Kultusminister hat die Provinzialschulkollegien unter Bezugnahme auf den Runderlaß vom 26. Februar d. Js., betreffend die Pflege des physikalischen Unterrichts an den Gymnasien und Progymnasien auf zwei Aufsätze des Professors Dr. Schwalbe zu Berlin: „Beiträge zur Methodik des Experiments" und „Ueber die Schulbuchfrage" aufmerksam gemacht, mit dem Auftrage, die Direktoren der höheren Lehranstalten auf das hierin gebotene reichhaltige Material besonders hinzuweisen.

— Zur Reform der Eisenbahn-Personentarife. In Rußland ist am 1./13. Dezember 1894 ein neuer Fahrpreis für die Personen-Beförderung auf den Eisenbahnen in Kraft getreten, über dessen Wirkung das deutsche Handels-Archiv, herausgegeben im Reichsamt des Innern, sich sehr günstig ausspricht (März-Heft S. 109): „Die wesentlich ermäßigten Tarife für Personenverkehr", heißt es dort, „haben eine solche Steigerung des Personenverkehrs zur Folge gehabt, daß derselbe mit dem vorhandenen Material nicht zu bewältigen ist. Große Bestellungen, Lokomotiven, Waggons, Schienen u. s. w. beschäftigen die inländische (russische) Industrie vollauf und rufen viele neue Unternehmungen auf diesem Gebiet hervor." Vielleicht macht das Reichsamt des Innern den preußischen Eisenbahnminister und den preußischen Finanzminister auf diese günstigen Erfolge einer Tarifermäßigung für den Personenverkehr aufmerksam.

— Wegen der Verhökerung von Gesetzentwürfen wird zur Ermittelung der betreffenden Beamten die Zeugenvernehmung fortgesetzt; die Herausgeber großer Korrespondenzen sind deshalb vorgeladen worden.

— Durch Verfügung des Landwirthschaftsministers ist der § 12 Absatz 1 der Dienstinstruktion für die preußischen Förster vom 23. Oktober 1868, der die Einholung des Heirathskonsenses den Forstbeamten vorschreibt, aufgehoben und durch nachfolgende Vorschrift ersetzt worden:

„Wenn der Forstbeamte sich verheirathen will, so hat er sowohl hiervon als auch von der demnächst erfolgten Verheirathung der Regierung durch seinen Vorgesetzten Anzeige zu erstatten."

□ Wie verlautet, wird die Verhandlung gegen den Freiherrn v. Hammerstein in etwa 14 Tagen, vielleicht am 22. April, stattfinden.

— Eine eigenartige Auffassung von seiner Stellung hat Regierungsrath Polomski in Breslau. Ein Bruder desselben, Robert Polomski in Breslau, offerirt den königlichen Betriebsinspektionen eine Reihe von Artikeln, welche bei der Bahnunterhaltung und bei sonstigen Bauarbeiten gebraucht werden. Dieser Offerte des Robert Polomski ist beigelegt eine der „Freis. Ztg." im Original vorliegende Visitenkarte. Dieselbe hat folgenden Inhalt: „Regierungsrath Polomski, Mitglied der königlichen Eisenbahndirektion, Breslau, den 20. März 1896, erlaubt sich seinen Bruder bestens zu empfehlen."

— In Apolda fand ein aus 130 Orten beschickter Kongreß deutscher Textilarbeiter statt, welcher mit Einstimmigkeit eine Resolution beschloß, worin gegen die einseitige Handhabung der in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Vereinsgesetze protestirt und im Interesse der Koalition die Schaffung eines einheitlichen Reichsvereinsgesetzes verlangt wird. Ein Antrag auf Einführung der Arbeitslosen-Versicherung von Seiten der Organisation fand nicht die genügende Unterstützung.

— Zum Generalkonsul für Aegypten ist der bisherige erste Sekretär bei der Botschaft in London, Legationsrath Graf Wolff Metternich, ernannt worden.

— Aus Stockholm, 5. April wird der „Voss. Ztg." geschrieben: In einigen Wochen werden die drei Söhne des Kronprinzenpaares von Schweden-Norwegen nach Deutschland reisen, um längere Zeit in einem Kurorte zu bleiben. Die Kronprinzessin Viktoria befindet sich in Italien und Kronprinz Gustav reist seiner Zeit zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Auf der Rückreise von diesen wird er mit seiner Gattin und den Kindern in Baden zusammentreffen, von wo aus die Heimreise erfolgt.

— Ein neues Opfer hat das afrikanische Klima gefordert. Der Lieutenant bei der Schutztruppe in Ostafrika Bernhard v. Kalben ist am Viktoria-See in Folge von Fieber gestorben.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 7. April. Mit der Wette um 1000 Mark wegen „einer" Hose hatte sich der VI. Zivilsenat des Kammergerichts in seiner letzten Sitzung zu beschäftigen. Der Handlungsreisende Werner aus Berlin hatte nach den „B. N. N." als Vertreter einer großen Tuchfabrik im Januar v. J. dem Schneidermeister Stein zu Hannover schon einen bedeutenden Posten Waare verkauft, als er ihm dann noch sehr auffallende Muster von Hosenstoffen vorlegte, bezüglich deren S. die Vermuthung äußerte, daß sie in Hannover schwer verkäuflich, als Schmuck für sein Schaufenster aber sehr geeignet sein würden. W. möge ihm deshalb von jedem dieser Muster nur „eine" Hose verkaufen. Diese Bestellung lehnte W. als „zu gering" ab: „Noch nie habe ich „eine" Hose" notirt, noch nie hat mein Haus „eine" Hose verkauft, das thut es nicht" — (und in steigender Erregung): „Ich wette 1000 M., daß mein Haus noch nie „eine" Hose verkauft hat." — „Ich wette gegen — es gilt!" erwiderte S. — Ein Handschlag der Parteien besiegelte die Wette. — S. war nun aber in der Lage, den W. sofort des Irrthums zu überführen, denn aus seinen Büchern konnte er unwiderleglich feststellen, daß W. selbst im Jahre 1894 „eine" Hose in Nota genommen hatte, die dann auch von seinem Hause geliefert worden war. W. erklärte sich hierauf mit der resignirten Bemerkung „Ja, man sollte doch vorsichtiger sein!" für „geschlagen", reichte S. die Hand und sagte zu ihm: „Ich werde Ihnen einen Check auf die Deutsche Bank schicken." — Diese Sendung wurde aber nicht effektuirt, sodaß S. schließlich wegen des Wettbetrages von 1000 M. die Klage einleitete, worauf er denn auch bei dem hiesigen Landgericht I ein obsiegendes Erkenntniß erstritt, indem nämlich angenommen wurde, daß der Verklagte selbst von seiner Verpflichtung bezw. der Ernstlichkeit des Verpflichtungswillens auf beiden Seiten, wie solche im Wettvertrage zum Ausdruck gekommen war, überzeugt gewesen sein müsse. — W. legte hiergegen Berufung bei dem Kammergericht ein, wo sein Mandatar ausführte, daß die ganze Wette nur als Scherz ohne rechtsverbindliche Folgen aufgefaßt werden dürfe, während sein Gegner hervorhob, daß es sich damals für beide Geschäftsleute um eine wichtige geschäftliche, also durchaus ernstliche Frage gehandelt habe, die in rechtsgiltiger Weise zum Austrag gebracht worden sei. Das Kammergericht gelangte indeß nach längerer Berathung zu der Ueberzeugung, daß die Wette, der ein so geringfügiger Anlaß zu Grunde gelegen, nur eine prahlerische, nicht ernsthaft zu nehmende gewesen sei, hob deshalb die Vorentscheidung auf und wies die Klage ab. Der heitere Prozeß ist damit, weil nicht mehr revisibel, definitiv erledigt.

Lokales.

Posen, 8. April.

n. **Auf dem Alten Markt** sammelten sich gestern wiederholt in größerer Zahl Arbeiter, die durch das Central-Arbeitsnachweise-Bureau Arbeit verlangten.

n. **Gestohlen** wurde in der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. einem Schaubudenbesitzer auf der Vogelwiese in Jersitz eine Anzahl Photographien, die außerhalb seiner Bude als Schaustücke angebracht waren. — Ferner wurde aus unverschlossenem Entree des Hauses Königsplatz 4 ein Ueberzieher und einem Restaurateur in der Friedrichstraße mehrere Flaschen Liqueure und eine Flasche Wein gestohlen.

n. **Ein trichinöses Schwein** wurde gestern bei einem Fleischer in St. Lazarus beschlagnahmt und vernichtet.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: zwei Bettler, eine Dirne, zwei Obdachlose, ein Arbeiter und eine Frauensperson wegen Diebstahl.

Aus der Provinz Posen.

rr. **Obornik,** 7. April. [Feuer.] Heute Mittag gegen 2 Uhr entstand auf dem benachbarten Gute Ocieschin Feuer und äscherte ein Stallgebäude vollständig ein. Außer Futtervorräthen sind eine Anzahl Kühe verbrannt, da nur ein geringer Theil aus dem brennenden Gebäude herausgebracht werden konnte. Das Feuer ist durch einige Kinder entstanden, die sich im Cigarettenrauchen übten.

E **Gollantsch,** 7. April. [Großfeuer.] Gestern zwischen 7 und 8 Uhr des Abends brach in Groß-Wirkowitz Feuer aus. Dasselbe soll, wie verlautet, vier Wirthschaften eingeäschert haben; nur die Wohnhäuser sind von dem Feuer verschont geblieben. 31 Schafe und anderes Vieh sind mitverbrannt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Pillau,** 4. April. [Vom Theaterdirektor zum Gastwirth.] Der Theaterdirektor Emil Huvart, der auch in der Provinz Posen in kleineren Städten vielfach Vorstellungen gab, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Theaterunternehmen aufgelöst. Am 27. März gab er mit seiner Gesellschaft in Lyck die letzte Vorstellung. Er gedenkt, sich hier als Gastwirth niederzulassen.

* **Neumecklenburg,** 6. April. [Hundert Jahre alt.] In vergangener Woche verstarb in der zu unserer Gemeinde gehörigen Kolonie Zwick der Altsitzer Tettschlag im hundertsten Lebensjahre.

* **Breslau,** 7. April. [Ueber Titulaturen.] Die durch den Lublinitzer Landrath, Prinzen Karl von Ratibor, veröffentlichten amtlichen Bekanntmachungen haben eine besondere Eigenthümlichkeit bei den Titulaturen, auf die in der „Oberschles. Grenzztg." aufmerksam gemacht wird. Aus Stück 10 des Kreisblattes ist nämlich ersichtlich, daß das Prädikat „Herr" nur gewissen Kategorien von Personen beigelegt wird. Der Bauer, der Förster und der Lehrer sind danach keine „Herren", während dem Amtsvorsteher und praktischen Arzt dieses Prädikat zugestanden ist. So vertheilt der „Herr" Landrath die Titulaturen!

* **Greifenberg,** 2. April. [Ein Schildbürgerstreich.] Unlängst verkaufte der Vorstand der hiesigen Schneider-Innung einen alten Becher der Innung an einen wandernden Händler zum Silberpreise. Nunmehr ist der Vorstand von Mitgliedern der Innung auf Ersatz verklagt und vom Regierungspräsidenten aufgefordert worden, den Becher zurückzukaufen. Die Wiederherschaffung des Bechers wird, da der Händler ihn bereits nach England verkauft haben will, nicht mehr gut möglich sein. Der Vorstand wird also wohl in Strafe genommen werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. April.

Hotel de Rome. — **F. Westphal.** [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Resch, Blumenthal, Baer, Seelig, Lehmann, Rehfeld, Hensch, Steinberg, Jannineh, Hedlitz, Eisenstädt, Fabian, Grün, Frank, Scheddin, Jackson, Kempinski, Abramowsky und Großmann a. Berlin, Wieroschowski a. Görlitz, Just a. Limbach, Kochmann a. Canstatt, Dummler a. Pforzheim, Kubasch a. Etwille, Fabrikbesitzer Lewy aus Inowrazlaw, Fabrikant Hoffmann aus Nakel, Hutfabrikant Jahn a. Neudamm, Kaufmann Müller a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Mollard a. Góra, v. Nathusius a. Uchorowo, Jacobi a. Trzcionka, Schneider a. Procyn, Hauptmann Vollbracht a. Berlin, Gymnasial-Direktor Professor Dr. Sachse m. Frau a. Bartenstein, Bischöflicher Hofkaplan Heunig a. Frauenburg, Arzt Dr. Schach a. Soldau, stud. jur. Schaps a. Kl. Schweidnitz b. Trebnitz, Professor Lachaux a. Amsterdam, Rentier Jolowicz a. London, die Kaufleute Schultz mit Frau a. Breslau, Frau Casper a. Thorn, Bernhardt a. Berlin, Ritz a. Karlsruhe, Goldberg a. Guben, Cotta a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Die Kaufleute Pick a. Grätz, Pinner a. Inowrazlaw, Bielawski und Droszynski a. Jarotschin, prakt. Arzt Dr. Pajzderski a. Neustadt b. Pinne, Frau Lange u. Sohn a. Rogasen, Baumeister Robinski a. Krotoschin, Premier-Lieutenant Knoll a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf von Potulicki a. Prochnowo, v. Potworowski a. Kosowo, v. Brzeski a. Cieslin, Pastor Müzel a. Erfurt, die Kaufleute Baummert a. Berlin, David a. Tokai, Peschek a. Welna, Mesner a. Graudenz, Degórski a. Wongrowitz, Nowicki a. Bromberg, Odelinski a. Kreuzburg, Weinert a. Aachen, Zillich a. Breslau, Simon a. Frankfurt a. M., Großmann a. Wittenberg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Ascher a. Berlin, Licht a. Breslau, Obst a. Kurnik, Restaurateur Moderski a. Kurnik, Administrator Knoll a. Wyszyn, Rittergutsbesitzer Bieske a. Strzegowo, Wadynski a. Andrzejewo, die Lehrer Nowicki a. Brodnica, Zenkteler a. Gluponia, Stawianowski a. Kwilcz, Frau Obersteuer-Kontroleur Haupt a. Mur. Goslin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Mayer aus Berlin, Finus a. Freiburg i S., Struck a. Stettin, Eugen Scheffler a. Elberfeld, Otto Blümlein a. Leipzig, Herrmann Ortmann a. Breslau, Jung a. Berlin, Ober-Steuer-Controleur Wittig a. Samter, Apotheker-Gehilfe Richard Süßbach, Ingenieur Fritz Buchfel a. Darkehmen, Hoffmann a. Berlin, Landwirth Perle a. Dorpusch bei Culm, Kaufmann Henri Geul a. Rotterdam, Rentier Hamilkar Rosenspieß a. Dt. Krone, Ingenieur Heinrich Ockel aus Berlin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Härtel a. Breslau, Duak a. Ratibor, Müller a. Santomischel,

Heybucki a. Wreschen, Gros a. Stralkowo, Steckel a. Neustadt b. Pinne, Zick a. Berlin, Collin a. Mainz, Silber a. Insterburg, Wirthschafts-Inspektor Rahn a. Holden.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Löwenthal, Calewski, Friedländer, Golinski u. Zweig a. Breslau, Ihunz a. Berlin, Frau Piekarski a. Kleszewo, Frau Fuß und Sohn a. Schrimm, Frau Cohn a. Kempen, Frau Cohn a. Jarotschin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Dinkelspiel a. Frankfurt a. O., Heymann a. Berlin, Landsberg a. Breslau, Maschinenführer Weinert a. Kruschwitz, Weißtaub a. Neustadt i. Schl.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Knobloch und Frau a. Breslau, Weinzweig a. Hamburg, Asmus a. Hamburg, Blau a. Rummelsburg i. Pom., Techniker Franke aus Cottbus, Agent Schwarz aus Breslau, Beamter Czerwinski a. Lubasch, die Lehrer Weinrich a. Woynitz und Wedekind a. Trzinica.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 8. April.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,60—5,70 M., Weizen 7—7,50 M., Gerste 6,10 M., Hafer 6 M., Wicken 6—6,10 M., Erbsen 6 M., blaue Lupinen 5 M., gelbe Lupinen bis 6 M., Gemenge 5—5,75 M. 1 Bund Stroh 40 bis 45 Pf., 1 Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 165 Fettschweine, der Zentner lebend Gewicht wurde durchschnittlich von 27—31 M., höchstens bis 32 M. bezahlt, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 54 Stück, das Pfund lebend Gewicht ist durchschnittlich mit 30—35 Pf. bezahlt worden. Rinder waren nur 2 magere Stück auf dem Marktplatz aufgetrieben, der Zentner lebend Gewicht wurde mit 21 M. bezahlt. — Alter Markt. Mit Kartoffeln schwach befahren, große Kauflust machte sich nicht sehr bemerkbar. Der Zentner weiße Kartoffeln ist mit 1,30—1,40 M. bezahlt worden, der Zentner blaue Kartoffeln angeboten mit 1,60—1,70 M., abgegeben mit 1,50—1,60 M., die Metze Kartoffeln 8—10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10 bis 12 Pf. Der Ztr. Wrucken 1,40—1,50 M., der Zentner rothe Rüben 1,20—1,50 M., der Ztr. Mohrrüben 1—1,10 M., 2 Pfund Mohrrüben 15 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 20—25 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10—15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30—60 Pf., 1 Pfd. Knoblauch 40 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Topf Schnittlauch 20—30 Pf., 1 Körbchen frischer Spinat 20 Pf., 1 Bund Porre 10—15 Pf., eine große Sellerie-Wurzel 10—15 Pf., 1 Bund Petersilie 10—20 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 15—20 Pf., 1 kleines Häufchen Sauerampfer 5 Pf. Geflügel sehr wenig. 1 Puthahn 8—9 M., 1 Puthenne 4—5 M., 1 fette Gans 5—6 M., 1 leichte Gans 3,50—4 M., 1 Paar schwere fette Enten 4,50—5 M., 1 Paar leichte Enten 3,00 bis 3,50 M., 1 Paar Perlhühner 4—4,50 Pf., 1 Kapaun 2—2,50 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3—3,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,30—1,50 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1,00 M. Die Mandel Hühnereier 65—70 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1—1,20 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokosbutter 60 Pf. Der Liter süße Milch 12 Pf., der Liter Buttermilch 8 Pf. — Wronkerplatz. Fische knapp. 1 Pfd. Karpfen 90 Pf., 1 Pfd. lebende Hechte 70 Pf., frisch abgestorbene 60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Barsche 50 Pf., 1 Pfd. Schleie 60—70 Pf., 1 Pfd. Zander 70—80 Pf., 1 Pfd. Bleie 50—60 Pf., 1 Pfd. Schellfische 40—50 Pf., 1 Pfd. Welse 60 Pfg., 1 Pfd. Quappen 50 Pf. Fleisch. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50—60 Pf., 1 Pfd. Karbonade, Kammstück 60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 Pf., von der Keule 60—65 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 55—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 55—60 Pf., 1 Pfd. Schweineschmalz 70 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40 bis 50 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30—40 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 40—50 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,50—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2 bis 2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 0,90 bis 1,10 M., 1 Paar Rinderklauen 70—80 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 30—40 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 20—25 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot knapp. 1 schwere fette Gans 6—7 M., 1 leichte Brat-Gans 4 M., 1 Puthahn 8—9 M., 1 Paar fette Hühner 3,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50—1,75 M., 1 Paar Enten 4 bis 4,50 M., 1 Paar leichte Enten 2,50—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1,00 M. 1 Pfd. Naturbutter 1—1,30 M., 1 Pfund Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokusbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 60 bis 70 Pf. Grünzeug und Knollengewächse zu unveränderten Preisen.

Futtermittel. Roggenkleie 4,00—4,40 M., Weizenkleie 3,50—3,60 M., Weizenschaale 3,80—4,00 M., Futtermehl 3,80—4 M., Rapskuchen 4,60—4,80 Mark, Dotterkuchen 3,90—4,20 Mark, Leinkuchen 5,50—6,00 M., Hanfkuchen 3,80—4,10 M. Alles per Zentner.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. April. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 843 Rinder. Von den Rindern blieben bei mattem Handel und weichenden Preisen 141 Stück unverkauft. Die Preise notirten für III. 44—48 M., für IV. 40—43 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 12 243 Schweine. Der Schweinemarkt verlief ganz gedrückt und schleppend. Preise weichend um 8—10 M. Auch ist ein Ueberstand von ein paar Tausend Stück zu erwarten. Die Preise notirten für I. bis 37 M., ausgesuchte darüber, für II. 35—36 M., für III. 32—34 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1725 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 58 bis 62 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 53—57 Pf., für III. 50 bis 52 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 4148 Hammel. Am Hammelmarkt wurden ca. 1000 Stück zu weichenden Preisen verkauft. Die Preise notirten für I. 45—46 Pf., Lämmer bis 48 Pf., für II. 42—43 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin,** 7. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr mäßig, Geschäft still, Preise für Rind-, Hammel- und Schweinefleisch höher, für Kalbfleisch nachgebend. Wild und Geflügel. Zufuhren genügend, Geschäft still, Preise nachgebend. Fische: Zufuhr spärlich, Geschäft still, Preise gedrückt. Butter und Käse: Butter und Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft bei fast unveränderten Preisen, Blumenkohl etwas billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—63, IIa 52—56, IIIa 45—50, IVa 38—43, dänisches Ia 40—46, Kalbfleisch Ia 45—63, IIa 34—43 M., Hammelfleisch Ia 50—55, IIa 45—49, Schweinefleisch 39—50 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 55—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—90 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rothwild per ½ Kilogramm 0,49 Mark, Damwild 0,68—0,77 M., Wildschweine — Mark, Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen per Stück 0,70 M., Rennthier per ½ Kilo 0,30—0,40 M., Rennthierkeulen 0,55 Mark, Rennthierrücken — M., Wildenten per Stück 1,00—1,50 M., Fasanen 2,50 M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 59—61 M., do. große 30 bis 36 Mark, Zander — Mark, Barsche 36—40 Mark, kleine 30 M., Karpfen große 85,00 M., do. mittelgroße 59—60 M., do. kleine 54—60 M., Schleie 109 M., Bleie 25—35 M., do. kleine 15 M., Aale, große 113—124 M., do. mittel 88—93 M., do. kleine 68 M., Plötzen 16—19 Mark, Roddow 26 Mark, Wels 50 M., Raape 40 M., Aland 20—22 M., Karauschen 35—40 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 90—94 M., IIa do. 85—88 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 73—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,60—2,85 M. per Schock. Kiebitzeier, p. Stück 0,17 M.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. —,— M., do. Dabersche 1,00—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3 bis 3,50 M., Porree per Schock 1,00 bis 1,50 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—14,00 M.

Bromberg, 7. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146—154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108—113 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 98—109 Mark, gute Braugerste 110—120 M. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 32,75 M.

Breslau, 7. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. — Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per April 50er 50,30 G., 70er per April 30,60 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 7. April. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 6° R., Barometer 767 mm. Wind: SW.

Weizen höher, per 1000 Kilogr. loko 154—156 M., per April-Mai 156 M. Br., 155,50 M. Gd., per Mai-Juni 157 M. Br., 156,50 M. Gd., per Juni-Juli 157 M. Br. und Gd., per September-Oktober 157 M. Br. und Gd. — Roggen fester per 1000 Kilogr. loko 119—121 M., per April-Mai 117,75—118,25 M. bez., per Mai-Juni 119,50 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 121 Br. u. Gd., per September-Oktober 124 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko 110—115 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 31 M. bez. Termine ohne Handel.

Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 155,75 M., Roggen 118 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,50 M. Br., per April-Mai 45,50 M. Br., per Sept.-Okt. 45,75 M. Br.

Petroleum loko 9,95 M. verzollt per Kasse mit $^1/_4$ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 7. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 3,37½ M., per Mai 3,40 M., per Juni 3,42½ M., per Juli 3,45 M., per August 3,45 M., per Septbr. 3,45 M., per Oktbr. 3,47½ M., per Novbr. 3,50 M., per Dezbr. 3,50 M., per Jan. 3,50 M., per Febr. — M., per März — M. — Umsatz: —,— Kilogramm Ruhig.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Bei Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. ist soeben komplett erschienen: Kommentare zu I. Band: Die strafrechtlichen Nebengesetze des Deutschen Reiches. Zweite, vermehrte und wesentlich veränderte Auflage bearbeitet von Dr. M. Stenglein, Reichsgerichtsrath. M. 25.—, (statt früher 37,80 M.,) in eleg. Halbfranzband M. 27,50 Insbesondere für den Handgebrauch der einzelnen Richter, Staats- und Rechtsanwälte sowie der Verwaltungsbeamten bestimmt, und um dem Praktiker die Gewißheit zu geben, daß außer den hier aufgenommenen Strafbestimmungen und dem Strafgesetzbuche keine weiteren Strafgesetze bestehen, enthält das Werk sämmtliche, auch die erst seit diesem Jahre in Kraft befindlichen, zum Theil noch garnicht erläuterten Gesetze mit Strafandrohungen in ausführlicher Kommentirung unter eingehendster Berücksichtigung der bis auf den heutigen Tag ergangenen Judikatur und Litteratur. Trotz der Aufnahme der inzwischen erlassenen einschlagenden Gesetze und der Beigabe neuer, umfassender Register konnte nicht nur der Umfang dieser zweiten Auflage erheblich vermindert werden, sondern sogar auch der Text der meisten Gesetze, insbesondere der Versicherungsgesetze, nahezu vollständig zum Abdruck gelangen, so daß das Werk nicht mehr ausschließlich für die Strafrechtspraxis von Werth ist.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 7. April Morgens 1,98 Meter
" " 7. " Mittags 1,98 "
" " 8. " Morgens 1,96 "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	13,30—13,48
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	12,75—13,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,50—10,40
Tendenz: Fest.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,50—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,25
Tendenz: Fest.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	12,60	bez. und Br.
dto. "	per Mai	12,70	bez. und Br.
dto. "	per Juli	12,65	bez. 12,97½ Br.
dto. "	per August	13,07½	bez. 13,10 Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	11,72½	bez. 11,75 Br.

Tendenz: Fest.

Breslau, 8. April. [Spiritusbericht.] April 50er 50,30 M., 70er 30,60 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Wiesbaden, 8. April. Der Kongreß für innere Medizin wurde heute Vormittag durch Geheimrath Professor Bäumler aus Freiburg eröffnet. Regierungs-Präsident v. Tepper-Laski begrüßte die Versammlung, welche von 300 Aerzten aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und Holland besucht ist. Geheimer Medizinalrath Professor Dr. v. Leyden hielt einen Vortrag, in welchem er der vor 100 Jahren entdeckten Jennerschen Schutzpocken-Impfung gedachte.

Giardini (Sizilien), 8. April. Heute früh 8 Uhr lief das Torpedoboot „Urania", welches der „Hohenzollern" voranfuhr, auf der hiesigen Rhede ein. Die „Hohenzollern" kam 10 Uhr an und fährt Nachmittags 4 Uhr weiter. Aus Messina kam der Graf Riccardi mit zwei Präfekturräthen, um das deutsche Kaiserpaar zu begrüßen. Die Stadt ist mit Fahnen in den deutschen und italienischen Farben festlich geschmückt. Eine große Anzahl Fremder ist zusammen geströmt.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 8. April 1896.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	16 M. — Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. 10 Pf.
Roggen	11 " 70 "	11 " 50 "	— " — "
Gerste	12 " 50 "	11 " 90 "	10 " 20 "
Hafer	11 " 90 "	11 " 20 "	10 " 70 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 8. April 1896.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	16	—	15	60	15	20	15	50
	niedrigster		15	80	15	40	15	—		
Roggen	höchster	100	11	60	11	20	10	80	11	10
	niedrigster		11	40	11	—	10	60		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	20	1	1	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		3	40	3	00	3	20	Rindertalg		1	—		80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		2	60	2	40	2	50

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 7			N.v. 7.
Weizen matt			**Spiritus** fester		
do. Mai	157 75	158 25	70er loko ohne Faß	33 10	32 90
do. Septbr.	155 25	155 50	70er Mai	39 10	38 90
			70er Juni	38 60	38 40
Roggen matter			70er Juli	38 80	38 60
do. Mai	122 25	122 5	70er August	39 —	38 80
do. Septbr.	124 75	125 —	70er September	39 10	38 90
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Mai	45 20	45 40	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 80	45 90	do Mai	121 —	120 —

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 8. April. **Schlußkurse**

			N.v. 7.
Weizen pr. Mai		157 75	158 50
do. pr. Septbr.		155 25	155 75
Roggen pr. Mai		122 50	123 —
do. pr. Septbr.		125 —	125 25
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v. 7.
do.	70 er loko ohne Faß	33 10	32 90
do.	70 er Mai	39 10	38 90
do.	70 er Juni	38 50	38 30
do.	70 er Juli	38 70	38 60
do.	70 er August	38 90	38 70
do.	70 er Septbr.	39 —	38 90
do.	50 er loko ohne Faß	— —	— —

		N.v. 7.			N.v. 7.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 70	99 70	Pos. Stadtanl.	101 90	102 30
Pr. Konf. 4% Anl.	106 25	106 25	Oesterr. Banknoten	169 95	170 —
Pr. do. 3½% do.	105 40	105 50	Russ. "	216 25	216 20
Pr. do. 3% do.	99 70	99 75	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	229 50	229 90
Pos. 4% Pfandbr.	101 70	101 50	Lombarden ultimo	41 90	41 70
do. 3½% do.	100 70	100 70	Disk. Kommandit ultimo	211 10	211 40
do. 4% Rentenb.	105 60	105 60	**Fondsstimmung**		
do. 3½% do.	102 60	102 60	fest		
do. 3½% Prov.-Oblig.	101 70	101 90			
Pos. 3% Prov. Anl.	96 75	95 50			

Ostpr. Südb. E. S. A.	95 40	96 4	Pos. Prov. B. A.	109 —	109 —
Mainz Ludwigh. dt.	120 80	121 10	do. Spritfabrik	156 25	156 60
Marienb. Mlaw. do	93 75	93 60	Chem. Fabrik Milch	131 25	130 50
Canada Pacific do.	55 90	53 40	" " Union	100 —	99 40
Griech. 4% Goldr.	26 80	26 80	Dortm. St.-Pr. La. A.	42 50	42 50
Italien. 4% Rente.	83 10	83 20	Hugger-Aktien	149 80	149 80
do. 3% Eisenb.-Obl.	51 80	51 80	Inowrazl. Steinsalz	59 25	59 40
Mexikaner A. 1890	96 40	96 30	Schwarzkopf	278 —	278 —
Oester. Silberrente	101 40	101 60	Ultimo:		
Poln. 4½% Pfdbrf.	67 85	67 80	It. Mittelm. E. St. A.	91 40	91 25
Rum. 4% Anl. 1894	87 75	87 60	Schweizer Centr. do.	135 75	135 25
Russ. 4½% Bodkrd. Pfandbriefe.	104 75	105 80	Berl. Handelsges. B. A.	151 —	151 60
			Deutsche Bank " "	189 50	189 90
Serb. Rente 1885	67 60	67 40	Bochumer Gußstahl	156 70	156 90
Türken-Loose	111 60	112 40	Königs- und Laurah.	154 60	154 80
Ungar 4% Goldr.	103 60	103 50			
do. 4% Kronenr.	99 70	99 60			

Nachbörse. Kredit 228,10. Diskonto-Kommandit 210,40. Russ. Noten —,—. Pos. 4% Pfandbr. 101,70 Pr. 3½% Pos. Pfandbr. 100,70 Gd. Pos. 3½% La. C. 100,40. bez. Deutsche Bank 189,10. 1890er Mexikaner 95,90. Laurahütte 154,—. Privat-Diskont: 2⅛

Stettin, 8. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 7.			N.v. 7.
Weizen ruhig			**Spiritus** geschäftslos		
do. April-Mai	156 —	155 50	per loko 70er	31 —	31 —
do. Sept.-Oktbr.	156 50	157 —	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	9 95	9 95
do. April-Mai	118 —	118 25			
do. Sept.-Oktbr.	123 50	124 —			
Rüböl still					
do. April-Mai	45 50	45 50			
do. Sept.-Oktbr.	45 70	45 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^1/_4$ Proz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 4. bis 7. April 1896.

A. Poplawski, V 765, leer, Berlin-Bromberg. W. Schreiber, I 22 941, leer, Berlin-Bromberg. Aug. Gräber, III 2542, leer, Berlin-Bromberg. A. Klamann, I 22 244 leer, Charlottenb.-Schönb. H. Wegener, I 22 307, leer, Zehdenick-Bromberg. F. Wegener, IV 764, leer, Zehdenick-Bromberg. Radkiewicz, XII 1632, leer, Culm-Lochowo. A. Lanterwald, III 1549, Güter, Danzig-Montwy. P. Wieland, IV 388, Salpeter, Danzig-Montwy.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.